

Internet: www.shz.de

Integration als Chance für den Arbeitsmarkt



Wirtschaftsminister Jost de Jager (CDU) sprach in Elmshorn. Foto: en

Elmshorn. Angesichts eines zunehmenden Fachkräftebedarfs gewinnt die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund noch mehr an Bedeutung. Auch so kann ein Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes geleistet werden. Dies ist zumindest während einer Veranstaltung diskutiert worden, zu der die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel und dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes in das Haus der Begegnung nach Elmshorn eingeladen hatte.

Dr. Cebel Küçükcaraca, Landesvorsitzender der Türkischen Gemeinde, betonte in seiner Eröffnungsrede, dass insbesondere für den Arbeitsmarkt die Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund ungenutzt bleiben. Er sagte: "Dies liegt zum einen daran, dass die im außereuropäischen Ausland erworbenen Bildungs- und Berufsabschlüsse hier viel zu oft keine angemessene Anerkennung finden. Zum anderen schließt ein zu kompliziertes System zu viele Menschen von einer Arbeits- oder Niederlassungserlaubnis aus." In diesem Bereich herrsche Handlungsbedarf.

Dr. Paul Raab, Leiter der Elmshorner IHK-Zweigstelle, erläuterte die Beiträge, die die Beteiligten leisten müssten. Wichtig sei eine intensive Berufsorientierung in der Schule. Er sagte: "Jeder Jugendliche sollte sich zuerst fragen 'Was kann ich gut?' und: 'Was will ich erreichen?'" Wenn ein Jugendlicher das gut wisse, sei die Berufswahl leichter. Raab weiter: "Eltern können ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen, indem sie ihnen helfen herauszufinden, wo ihre Stärken liegen." Er lobte die Betriebe an der Unterelbe, die in besonders hohem Maße auch Einstiegsqualifizierungen wie berufsvorbereitende Praktika anbieten.

Wirtschaftsminister Jost de Jager (CDU) betonte die Bedeutung der dualen Berufsausbildung für den Einstieg in das Berufsleben. "Jeder Jugendliche, der die Chance einer Ausbildung ergreift, stellt eine entscheidende Weiche für sein weiteres Leben", so der Minister. Doch auch die Unternehmen profitierten angesichts des demografischen Wandels von einer frühen Bindung junger Menschen.

Nach Worten de Jagers bilden jedoch viele Migrantenbetriebe aus Mangel an Informationen nicht aus. Hier setze die Arbeit der vom Land geförderten Ausbildungsplatzakquisiteure an, die gezielt Migrantenbetriebe aufsuchen und in allen Fragen rund um die duale Berufsausbildung beraten. Gleichzeitig erhalten die Unternehmen auch Unterstützung bei der passgenauen Vermittlung von Bewerbern.

Quelle:

<http://www.shz.de/nachrichten/lokales/elmshorner-nachrichten/artikeldetails/article//integration-als-chance-fuer-den-arbeitsmarkt.html>

TGS-H